

Futurum seinen Einzug. Jetzt ist es nicht mehr die Form, sondern die Verwendung, die nachgeahmt, kopiert wird. In Spanien hat sich dieser Vorgang schon in vorhistorischer Zeit abgespielt und war hier deshalb erleichtert, weil auch hier der Indikativ für den Konjunktiv der Abhängigkeit verwendet wurde. In Italien spielt sich der Kampf der doppelten Semantik des nachgeahmten fremden Konditionals mit den einheimischen Formen vor unseren Augen ab und hat zu den erwähnten Umwälzungen im Verbalsystem geführt. So wird auch der toskanische alte Irrealis *canterei* zu einer Verbalform des Futurums, was aus lateinischem Materiale heraus ganz unverständlich ist.

Dadurch, daß *chantereie* = lat. *cantare habebam*, bzw. *cantarem* zusammenfällt mit *chantereie*, ehemals *cantare haberem*, bzw. *cantaturus essem*, wird der in den ältesten Formeln ganz ausgesprochen irrealer Charakter dieser Formel zugunsten einer dem abhängigen Futurum näher stehenden Bedeutung potentiell geworden sein. Was für Frankreich gilt, gilt auch für die Länder, die die französische Form in die eigene Sprache übertragen haben.

Deshalb sollte auch der Ausdruck ‚Imperfekt des Futurums‘, worunter man sich alles andere, nur nicht einen Irrealis vorstellen kann, aus der wissenschaftlichen Terminologie verschwinden.